

Prof. Dr. Peter und Jytte Wolf - Stiftung für Epilepsie



Tätigkeitsbericht 2024

Präambel:

Die Stiftung wurde im Jahr 2002 aus privaten Mitteln von Prof. Dr. Peter und Frau Jytte Wolf gegründet. Mit den Stiftungsmitteln werden im Rahmen der Satzung die Epilepsieforschung, Schulungs- und Bildungsinitiativen sowie Projekte zur Strukturverbesserung in der Epilepsieversorgung unterstützt.

Die Stiftung hat ihren Sitz in Bielefeld. Die Geschäftsstelle befindet sich in Erlangen. Der Vorstand bestand in 2024 aus drei Mitgliedern (Prof. Dr. Peter Wolf, Vorsitz, Prof. Dr. Hajo Hamer und Dr. Thomas Mayer). Weitere sieben Personen unterstützten die Stiftungsarbeit im Kuratorium, darunter Frau Sigrid Wolf als Mitglied der Stifterfamilie und Vorsitzende.

Die Stiftung hat einen kleinen, engagierten Freundeskreis, der sie dankenswerter Weise regelmäßig mit Spenden unterstützt oder sich ehrenamtlich im Sinne und zum Wohle der Stiftung engagiert. Das Spendenwesen wird ehrenamtlich von Frau Luisa Gaidano betreut.

Im Förderungsprofil der Stiftung hat sich die Entwicklung eines qualifizierten fachlichen Nachwuchses als erste Priorität etabliert.

Formalien:

Die Stiftung ist Mitglied des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und befolgt dessen „Grundsätze guter Stiftungspraxis“. Sie legt großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit der zuständigen Fachgesellschaft, der „Deutschen Gesellschaft für Epileptologie“ (DGfE), in deren Zeitschrift, der „Clinical Epileptology“ wir regelmäßig über unsere Arbeit berichten und zur Einreichung von Förderanträgen auffordern.

Das Stiftungskuratorium hat am 16.3.2024 virtuell getagt. Auch der Vorstand hat seine Zusammenarbeit in 2024 durchgehend virtuell gestaltet.

Inhaltliche Arbeit:

1. Die **17. Ostsee-Sommerakademie** („Baltic Sea Summer School on Epilepsy“, BSSSE) wurde an 5 Nachmittagen im August 2024 erneut als virtueller Kursus mit 40 Teilnehmern aus 27 Ländern durchgeführt, die in 4 parallelen Gruppenseminaren arbeiteten. Die durch die Kleingruppen ermöglichte intensive Interaktion wurde von 72% als sehr gut, von 26% als gut bewertet. Die inhaltliche Qualität bekam zu 78% die Bewertung sehr gut, 20% gut.
2. Der in Zusammenarbeit mit der Jungen Epileptologie ins Leben gerufene „Intergenerationale Stammtisch Epilepsie“ wurde umbenannt in **Diskussionsforum Epilepsiestiftung Wolf** und fand bei der Jahrestagung der DGfE in Offenburg statt.
3. Der mit 2.000 € dotierte **Dieter Janz - Preis zur Förderung des epileptologischen Nachwuchses** ging 2024 unter 6 Bewerbungen an Herrn Dr. Tobias Bauer aus Bonn für ein Pilotprojekt über Untersuchungen mit einem mobilen Gerät für Niedrigfeld-Magnetresonanztomographie. Das Ergebnis zeigte, dass diese mobilen Geräte zwar kein Ersatz für die herkömmlichen Geräte sind, aber ressourcenärmeren Regionen den Zugang zur MRT-Diagnostik eröffnen können.

4. Bei der DGfE-Tagung in Offenburg fand wieder der traditionelle Wettbewerb um die beste **Videoproduktion** statt, wofür die Stiftung das Preisgeld zur Verfügung stellt. Die Preisträger und die Titel ihrer Videos waren:
 1. Preis: Svetlana Kappl für „Ictal Wellness“.
 2. Preis: Jonas Christian Bruder für “Dann kommt ein Dementor“.
 3. Preis: Zulfiya Mirzadjanova für „Wilde Nächte“.

Wissenschaftliche Projekte und Stipendien:

Wir fördern das neue Netzwerk für **Multizentrische Studien in der Epileptologie** (MuSE), eine Nachwuchsinitiative mehrerer deutschsprachiger Institute, die in industrieunabhängigen Studien zusammenarbeiten wollen. Die Stiftung sieht hierin einen vielversprechenden Impuls für die Weiterentwicklung der Epileptologie in Deutschland. Das Netzwerk bekam eine Zusage von 3.000 € über 3 Jahre für Kosten von Fachreferenten. Erste Kosten wurden für ein Netzwerktreffen am 29.11. in München abgerufen.

Um die Teilnahme an internationalen Kongressen zu ermöglichen, wurden **Reisestipendien** von 1.000 € für Nachwuchskräfte mit eigenen Beiträgen zum Europäischen Epilepsiekongress in Rom ausgeschrieben und 2 jungen Forscherinnen aus Bonn und Freiburg erteilt.

Weitere Förderungen:

In 2024 wurde wieder ein Zuschuss zur Latin American Summer School on Epilepsy in São Paulo gegeben.

Finanzbericht:

Dieser erscheint im Jahresbericht 2024 auf der Stiftungswebsite. Wesentliche Änderungen in der wirtschaftlichen Lage der Stiftung zeichnen sich nicht ab.

Ausblick:

Für 2025 erwarten wir eine Fortsetzung der Stiftungstätigkeit in gewohnter Form und im bisherigen Umfang einschließlich der neuen Reisestipendien.

Projektförderungen und Anträge

Wir laden Sie auch in diesem Jahr wieder ein, Förderanträge zu stellen, die wir in der Regel schnell bearbeiten können. Stiftungszweck ist die Förderung von Forschung, Bildung und Strukturverbesserungen in der Epilepsie. Wenn Sie Projekte auf einem dieser Gebiete haben, können Sie eine Unterstützung durch die Stiftung beantragen. Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass die Finanzierung von Stellen jenseits unserer Möglichkeiten liegt. Anträge können formlos gestellt werden, müssen aber konkret und begutachtungsfähig sein.

Wir danken der DGfE und der Jungen Epileptologie auch in diesem Jahr wieder für eine sehr erfreuliche, reibungslose Zusammenarbeit.

Sønderborg, 17. April 2025

Prof. Dr. Peter Wolf
Stiftungsvorstand